

# Öeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königl. Regierung zu Danzig Nr. 52.)

**N** 52.

Ausgegeben Danzig, den 24. Dezember

1898.

## Polizeiliche Angelegenheiten.

**6035** Der Ersatz = Reservist Arbeiter Johann Michalczyl, geboren am 31. Mai 1874 zu Plangzig Kreis Allenstein, entzieht sich der militärischen Kontrolle und sind die nach ihm wiederholt angestellten Ermittlungen erfolglos geblieben.

Sämmtliche Polizeibehörden und Gendarmen werden ergebenst ersucht, auf p. Michalczyl zu achten und ihn im Antreffungsfall zur sofortigen Anmeldung beim zuständigen Bezirks-Feldwebel anhalten, sowie vom Veranlassten eine Nachricht hierher gelangen lassen zu wollen.

Rastenburg, den 14. Dezember 1898.

Königliches Bezirks-Kommando.

**6036** Der Fährknecht Joseph Borzechowski aus Pielzel ist am 12. November von der Weichselfähre bei Neuenburg verschwunden, auf der er zuletzt etwa 7 Uhr Abends gesehen worden ist. Er ist muthmaßlich in der Weichsel ertrunken.

Borzechowski stand im 32. Jahre, war mittlerer Größe und von untersektem Wuchs, hatte dunkle Augen, einen dunklen Schnurrbart und volles Kopshaar. Bekleidet war er am Tage seines Verschwindens mit einem grauen Jaquet, gelblich wollener Unterjacke, englisch lederen Beinkleidern und kurzen Stiefeln.

Es wird um Fahndung auf die Leiche ersucht, zumal ein Verbrechen vermuthet wird und um Drahtnachricht im Auffindungsfalle zu den Akten III. J. 987/98 gebeten.

Graudenz, den 12. Dezember 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**6037** Die Arbeiter Michael und Caroline geb. Dzudzeck-Marquardt'schen Eheleute, welche im Sommer im Marienburger Kreise auf Arbeit waren, werden in einer Strafsache als Zeugen gesucht.

Ich ersuche einen Jeden, der über den Aufenthalt dieser Personen Auskunft ertheilen kann, dieses zu meinen Akten 5 M 55/98 anzuzeigen.

Elbing, den 10. Dezember 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**6038** In der Nacht zum 10. Dezember 1898 sind dem Uhrmacher Georg Naujock zu Seckenburg, Kreises Niederung, mittels Einbruchs gestohlen worden: 2 goldene Herren-Uhren, Sav. anc., Nr. 69750 und 69318, 3 goldene Remontoir-Damenuhren Nr. 13713, 64983 und 68553, 1 silberne Herren-Ankeruhr mit Datumzeiger, zwei silberne Herren-Ankeruhren (offen Diogenes) Nr. 45950 und 45937,

2 silberne Cylinder-Herrenuhren, (Wappen: Löwe) Nr. 46802 und 46821, 3 silberne Cylinder-Herren-Uhren Nr. 61285, 61789 und 67068, 3 silberne Herren-Cylinder = Remontoiruhren Nr. 45623, 61534/36 und 68934, 3 silberne Herren-Ankeruhren Nr. 61749, 69859 und 70317, 3 silberne Herren-Anker-Remontoiruhren Nr. 68875, 68886 und 68613, 1 silberne Herren-Ankeruhr mit amerik. Werk, 1 Metall-Taschenuhr (Cylinder-gallon) Nr. 62369/71, 3 Weckeruhren (Nickel-Babi), 3 goldene Damenuhrketten (Double), außerdem ein größerer Posten Herren- und Damenuhrketten aus Nickel und Gold-Double.

Vor Ankauf wird gewarnt.

Zweckdienliche Nachrichten, besonders über den Verbleib der Uhren, werden erbeten zu den Akten 4 J 1517/98.

Tilsit, den 14. Dezember 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

## Steckbriefe.

**6039** Gegen den Agenten Ferdinand Felber, zuletzt in Danzig wohnhaft, geboren am 19. Dezember 1867 in Koblau Kreis Ratibor, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Urkundenfälschung und Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, auch zu den Akten IV. J. 907/98 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Größe 1,62 m, Statur mittelgroß, blondes schwaches Haar, Stirn frei, langer blonder Schnurrbart, Augenbrauen blond, Augen blaugrau, Kinn rundlich, Gesicht rundlich, Gesichtsfarbe gesund.

Danzig, den 11. Dezember 1898,

Der Erste Staatsanwalt.

**6040** Gegen den Satirergefellen Anton Plohma aus Mehlsack, zuletzt in Loden, geboren am 17. Juli 1873 zu Mehlsack, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen gefährlicher Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, hierher aber schleunigst Mittheilung zu machen. (3 M 44/98.)

Beschreibung: Alter 25 Jahre, Größe 1,63 m, Statur kräftig, Haare dunkelblond, Stirn hoch, Schnurrbart, Augenbrauen dunkelblond, Augen braun, Zähne fehlerhaft, Gesicht oval, Kinn rund, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Besondere Kennzeichen: an der linken Hand unter

dem Handgelenk eine lange Narbe von einer Schnittwunde.

Braunsberg, den 12. Dezember 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**6041** Gegen den Arbeiter Marian Ploczynski, früher in Niezmienc wohnhaft, jetzt unbekanntem Aufenthalts, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Doppellehe verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und hiervon alsbald zu den Akten J. 466/98 Nachricht zu geben.

Strasburg Westpr., den 13. Dezember 1898.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

**6042** Gegen den Schnitter Wladislaus Jankowski, geboren am 1. November 1880 (1881) zu Gostkowo Kreis Thorn, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls auf Grund des Beschlusses der I. Strafkammer des königlichen Landgerichts zu Greifswald vom 4. November 1898 verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß zu Greifswald abzuliefern, auch hierher zu den Akten 2 L I 21/98 Mittheilung zu machen.

Greifswald, den 12. Dezember 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**6043** Gegen den Arbeiter Paul Wegner, früher in Königsberg, jetzt unbekanntem Aufenthalts, geboren am 5. Dezember 1868 in Elbing, welcher flüchtig ist bzw. sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Beleidigung, Widerstands gegen die Staatsgewalt und Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, welches ersucht wird, von der Einlieferung zu den Akten 15. D. 579/98 Mittheilung zu machen.

Königsberg i. Pr., den 6. Dezember 1898.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 15.

**6044** Gegen den Knecht (Unterschweizer) August Zander, zuletzt in Weißhof bei Oliva, geboren am 22. April 1874 zu Zanow Kreis des Schlawe, welcher des Diebstahls in 6 Fällen dringend verdächtig und flüchtig ist, ist gerichtlicher Haftbefehl erlassen worden.

Um Festnahme, Einlieferung in das nächste Gerichtsgefängniß und Nachricht zu den Akten L. 57/98 IV wird ersucht.

Stettin, den 9. Dezember 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**6045** Gegen den Schuhmacher und Privatschreiber Ignaz Miecznitowski aus Neumark, geboren am 30. Juli 1855 zu Lautenburg, katholisch, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern. Der Beschuldigte hat sich anscheinend im Oktober dieses Jahres in der Gegend von Hohenstein Westpreußen aufgehalten.

Beschreibung: Alter 43 Jahre, Größe 1,68 m,

Statur untersezt, Haare dunkelblond, hellrother Vollbart, Augen blau, Nase spiz.

Thorn, den 7. Dezember 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**6046** Gegen den angeblichen Sekretär Carl Provinoff, geboren am 22. August 1872 in Riga, zuletzt in Danzig aufhaltend gewesen, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges in 2 Fällen verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und zu den Akten VII J 372/98 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 26 Jahre, Größe 1,78 m, Statur schlank, Haare dunkel, Stirn niedrig, kleiner dunkler Schnurrbart, Augenbrauen dunkel, Augen grau, Nase länglich, Zähne gesund, Kinn spiz, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe gesund, Sprache russisch und deutsch.

Kleidung: grünen Jaquetanzug, grauen Ueberzieher und braunen Hut.

Besondere Kennzeichen: trägt eine blaue Brille.

Danzig, den 15. Dezember 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**6047** Gegen den domicillosen Maurer Rudolf Böttcher, geboren am 27. Mai 1865 in Neuenburg Westpr., Sohn des Wilhelm Böttcher und der Auguste Artschinski, evangelisch, vorbestraft, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Hehlerei verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das für den Ergreifungsort zuständige Gerichts-Gefängniß abzuliefern und zu den diesseitigen Akten 1 D 200/98 Nachricht zu geben.

Dirschau, den 13. Dezember 1898.

Königliches Amtsgericht.

**6048** Gegen die Wittve Marie Louise Regendanz geb. Bogda von hier, geboren am 6. Juni 1847 zu Schüddelkau, welche flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Kuppelerei verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern. (VII J 216/98)

Beschreibung: Alter 51 Jahre, Statur untersezt, Haare blond, Augenbrauen blond, Gesicht rund, Gesichtsfarbe roth, verossen, Sprache deutsch.

Danzig, den 10. Dezember 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**6049** Der Arbeiter August Markowski aus Pr. Holland, geboren den 19. September 1862 zu Drensfurth, evangelischer Religion, ist durch Urtheil des königlichen Landgerichts zu Braunsberg vom 12. Juli 1898 wegen Bedrohung zu einer Gefängnißstrafe von einem Monat und durch Urtheil desselben Gerichts vom 1. Juli 1898 wegen Beleidigung, Bedrohung und gefährlicher Körperverletzung zu einer Gefängnißstrafe von vier Monaten rechtskräftig verurtheilt. Der p. Markowski hält sich verborgen; es

wird ersucht, denselben im Betretungsfalle zu verhaften und dem nächsten Gerichtsgefängniß zuzuführen, welches ersucht wird, die vorbezeichneten Strafen gegen den Angeflagten zu vollstrecken und uns zu den Untersuchungsakten D 53/98 und D 52/98 Nachricht zu geben.

Markowski ist von großer kräftiger Figur, hat blonde Haare, blonden Schnurrbart und hohe Stirn. Pr. Holland, den 13. Dezember 1898.

Königliches Amtsgericht. Abth. 1.

**6050** Gegen den Arbeiter Johann Bluhm (auch Josef Sofinski genannt) aus Schoenau, Kreis Marienburg gebürtig, zuletzt in Gr. Plehnendorf aufhaltend gewesen, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und zu den Akten III J 971/98 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 28 Jahre, Größe 1,69 m Statur kräftig, Haare dunkel, dünn, Scheitel in der Mitte, Stirn normal, kleiner Schnurrbart, Augenbrauen dunkel, Augen blau, Nase etwas spitz, Zähne vollständig, Kinn breit, durch Falten gespalten, Gesichtsfarbe roth, Sprache deutsch.

Kleidung: hellgraues Winterjaquet vorne mit Handtaschen, hinten eine Schnalle, graue Arbeitshose, schwarze Weste, schwarzes Vorhemde, Gamaschen mit Gummizug, blaue Mütze.

Besondere Kennzeichen: Frische Narbe über der Stirn, auf einem Handrücken tätowirt. Danzig, den 12. Dezember 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**6051** Gegen den Buchhalter Julius Koch aus Stettin, geboren am 27. November 1867 zu Dulken, Kr. Kempen, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen schwerer Urkundenfälschung in Idealconcurrentz mit Betrug verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und zu den Akten J 1920/98 III Nachricht zu geben.

Er befindet sich wahrscheinlich in Begleitung seiner 30jährigen Ehefrau.

Beschreibung: Alter 31 Jahre, Größe 1,73 m Statur schlank, Haare schwarz, kurz geschnitten, Stirn hoch, schwarzer Schnurrbart, klein, Augenbrauen dunkel, Augen schwarz, Zähne gut, Kinn spitz, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe blaß, Sprache deutsch.

Kleidung: schwarzer Rockanzug (dunkler) schwarzer ins Röhliche gehender Winterüberzieher, hoher weicher Filzhut, schwarzlederne Knopfstiefel. Stettin, den 15. Dezember 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**6052** Gegen den Stellmacherlehrling Friedrich Mendrzycki aus Frögenau, geboren am 24. Januar 1877 zu Grünfelde, Kreis Osterode, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls und Urkundenfälschung durch Beschluß des Königlichen

Amtsgerichts zu Gilgenburg vom 1. Dezember 1898 verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern und zu den Akten 5 J 1254/98 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 21 Jahre, Größe 1,50 m, Statur untersezt, Haare schwarz, Augen grau, Nase etwas flach, Gesicht rund, Gesichtsfarbe brünett, Sprache deutsch und polnisch.

Kleidung: schwarzer Jaquetanzug, schwarze Tuchmütze.

Allenstein, den 14. Dezember 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**6053** Gegen den Arbeiter Franz August Albert Jonas, zuletzt in Cranz wohnhaft gewesen, am 1. Juni 1876 zu Wittehenen geboren, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Sittlichkeitsverbrechens und Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern. Aktenzeichen 3. J. 938/98.

Königsberg, den 14. Dezember 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**6054** Gegen den am 11. Juli 1863 in Alt Braa Kreis Schlochau geborenen Schuhmacher Friedrich Patraz, zuletzt vorübergehend in Prechlau, vielleicht Schlochau, Hammerstein, Stolp, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern. III. J. 1134/98.

Beschreibung: Größe 1,62 m, Haare blond, Stirn frei, blonder Schnurrbart, Augenbrauen blond, Augen blau, Zähne vollzählig, Kinn oval, Gesicht oval, Gesichtsfarbe blaß.

König, den 17. Dezember 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**6055** Gegen die unverehelichte Arbeiterin Martha Mundroch (Mandroch oder Mondroch) aus Bromberg, geboren am 25. März 1861 zu Allenstein, welche flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften, in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern und zu den Akten 2 L. 140/98 hierher Nachricht zu geben.

Bromberg, den 16. Dezember 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**6056** Gegen den Arbeiter Johann Schwenzfeger (Schwenzfeier) aus Bangritz-Colonie, geboren am 31. Dezember 1860 daselbst, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, hierher aber schleunigst Mittheilung zu machen. 3 J. 917/98,

Braunsberg, den 14. Dezember 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**6057** Gegen den Schüler Conrad Kiegel von hier, zur Zeit unbekanntem Aufenthalts, geboren hier selbst am 20. Januar 1885, katholisch, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen gefährlicher Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und hiervon alsbald zu den Akten J. 808/98 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 13 Jahre, Größe 1,38 m, Statur mittel, Haare blond, Stirn frei, Augenbrauen dunkelblond, Augen blau, Zähne vollzählig, Kinn rund, Gesicht rund, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch und polnisch, Kleidung graues Stoffjacket, graue Stoffhose, graue Stoffweste, brauner Hut, Schuhe.

Strasburg Westpr., den 15. Dezember 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**6058** Gegen den Malergehilfen August Müller aus Labiau, geboren am 5. März 1875 in Neu Drossden Kreis Labiau, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Labiau vom 20. Juli 1898 erkannte Gefängnißstrafe von 7 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. Falls die in erster Linie festgesetzte Geldstrafe von 35 Mark sofort bezahlt wird, ist von der Verhaftung abzusehen. D. 214/98.

Labiau, den 12. Dezember 1898.

Königliches Amtsgericht.

**6059** Gegen die Arbeiterfrau Rosalie Kopizki aus Schmelz, Kreis Neustadt Westpr., circa 33 Jahre alt, welche flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Königlichen Amtsgerichts zu Neustadt Westpr., vom 10. Februar 1896 wegen Forstdiebstahls erkannte Gefängnißstrafe von 1 Tage vollstreckt werden.

Es wird ersucht, die p. Kopizki im Betretungsfalle festzunehmen und, falls sie die Zahlung von 1,50 Mk. Geldstrafe, durch welche die Gefängnißstrafe abgewendet werden kann, nicht nachzuweisen vermag, in das nächste Justizgefängniß behufs Vollstreckung der Gefängnißstrafe einzuliefern und zu den Akten A 5/96 hierher Nachricht zu geben.

Neustadt Westpr., den 13. Dezember 1898.

Königliches Amtsgericht.

Steckbriefs-Erneuerungen.

**6060** Der hinter dem Fischer Thomas Rozinski aus Eichwalde, unter dem 25. Juni 1898 erlassene, in Nr. 28 für 1898 S. 457 unter Nr. 3104 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Graudenz, den 10. Dezember 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**6061** Der unterm 28. Juni 1898 hinter den russischen Unterthanen:

1. Arbeiter Joseph Bozmiak,
2. Arbeiter Casimir Bunicki,

früher in Groß-Orschau, jetzt unbekanntem Aufenthalts, erlassene Steckbrief wird erneuert.

Thorn, den 12. Dezember 1898.

Königliches Amtsgericht.

**6062** Der hinter die Altstifterfrau Caroline Karpinski aus Samin, Kreis Strassburg Westpr., unter dem 29. April 1898 erlassene, in Nr. 19 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Strassburg Westpr., den 13. Dezember 1898.

Der Staatsanwalt.

**6063** Der unterm 26. November 1879 hinter den Militärpflichtigen: 1) Carl Gustav Schröder, 2) Carl Friedrich Schneider, 3) Johann Gottlieb Steinke, erlassene Steckbrief wird erneuert.

Königsberg, den 12. Dezember 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**6064** Der unter dem 13. November 1890 hinter dem zu Gzerstk geborenen Commis (Geschäftsreisenden) Moritz Simon, zuletzt in Tilsit und Gzerstk erlassene Steckbrief, abgedruckt in Stück 47 des Deffentlichen Anzeigers, pro 1890, wird erneuert.

Tilsit, den 12. Dezember 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefs-Erledigungen.

**6065** Der unterm 29. April 1892 hinter dem Commis Richard Wilhelm Borowski aus Allenburg erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Braunsberg, den 19. Dezember 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**6066** Der hinter den Arbeiter Carl Grimm aus Altmünsterberg unterm 26. März 1898 erlassene und in Stück 15 Nr. 1551 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Marienburg, den 19. Dezember 1898.

Königliches Amtsgericht.

**6067** Der gegen den Schmied August Wollien unterm 20. Oktober 1898 in Stück Nr. 44 unter Nr. 4890 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg i. Pr., den 19. Dezember 1898.

Königliches Amtsgericht Abthl. 15.

**6068** Der hinter den Hirten Gustav von Schack aus Gr. Pefewitz, unterm 20. Oktober cr. erlassene und in Stück 44 Nr. 4897 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Marienburg, den 12. Dezember 1898.

Königliches Amtsgericht.

**6069** Der hinter den Arbeiter Julius Gottlieb Plumbaum aus Dreidorf, unter dem 20. Mai 1898 erlassene, in Nr. 22 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 12. Dezember 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**6070** Der hinter dem Commis Leo Kant aus Berlin unterm 13. August 1898 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Strassburg Westpr., den 10. Dezember 1898.

Königliches Amtsgericht.

**6071** Der hinter dem Fleischerlehrling Emil Bogdan im Anzeiger pro 1897 Stück 38 Nr. 3825 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg, den 9. Dezember 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**6072** Der hinter den Schiffsjungen Robert Grell aus Stettin, unter dem 29. Juni 1898 erlassene, in Nr. 28, Seite 457 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 12. Dezember 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**6073** Der hinter den Arbeiter Michael Steiniger aus Grabau, geboren am 17. Juni 1862 zu Kl. Neudorf, unter dem 1. Mai 1898 erlassene, in Nr. 20 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Dirschau, den 12. Dezember 1898.

Königliches Amtsgericht.

**6074** Der hinter dem Dienstknecht Rudolf Carl Biermann, früher in Rothof, geboren am 18. April 1864 in Schwerin Westpr., am 10. September 1898 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Marienwerder, den 13. Dezember 1898.

Königliches Amtsgericht.

**6075** Der hinter dem Tischlergesellen Anton Werner aus Strasburg Westpr., unterm 8. Juni 1898 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Strasburg Westpr., den 10. Dezember 1898.

Königliches Amtsgericht.

**6076** Der gegen den Tischler Kurt Fuchs aus Stettin, wegen Unterschlagung unter dem 13. August 1898 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Stettin, den 10. Dezember 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**6077** Der hinter den Kanonier Johann Sawolewski erlassene, in Stück 47 dieses Blattes unter Nr. 5364 aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Graudenz, den 7. Dezember 1898.

Feldartillerie-Regiment Nr. 35.

**6078** Der hinter Hermann Eduard erlassene, in Nr. 50 für 1898 unter 5806 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Gnesen, den 15. Dezember 1898.

Königliches Amtsgericht.

**6079** Der unter dem 4. Januar 1895 hinter dem russischen Unterthanen Johann Samorajczik, fälschlich auch Rayczik genannt, aus Dombrowa bei Myszeniec in Rußland erlassene, zuletzt unter dem 2. Januar 1897 erneuerte Steckbrief ist erledigt.

Allenstein, den 6. Dezember 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**6080** Der unter dem 22. Oktober 1898 hinter dem Fleischer Heinrich Czigan aus Friedrichshof erlassene Steckbrief ist erledigt.

Allenstein, den 14. Dezember 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**6081** Der gegen den Kellner Otto Baumann zuletzt in Cranz, wegen Diebstahls unter dem

17. März 1898 im Anzeiger für 1898 Stück 13 Seite 225 Nr. 1331 erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Lyck, den 16. Dezember 1898.

Staatsanwaltschaft bei dem Königlichen Landgericht.

**6082** Der hinter die Arbeiterfrau Bertha Klein geb. Romanowski aus Danzig unter dem 17. Februar 1898 erlassene, in Nr. 9 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 16. Dezember 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**6083** Der unterm 6. April d. J. hinter dem Dienstmädchen Franziska Langowski aus Weide erlassene Steckbrief ist erledigt.

Neuenburg, den 19. Dezember 1898.

Der Amtsanwalt.

### Zwangsversteigerungen.

**6084** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Ohra Blatt 352 auf den Namen der Besitzer Friedrich Wilhelm und Auguste geb. Kirchkopf-Schulz'schen Eheleute in Ohra eingetragene, Schönfelder Weg belegene Grundstück am **8. Februar 1899**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle Pfefferstadt Zimmer 42 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 10,11 M. Reinertrag und einer Fläche von 44 ar 20 qm zur Grundsteuer, mit 120 M. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen, können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer Nr. 43, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags

wird am 9. Februar 1899, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 10. Dezember 1898.

Königliches Amtsgericht Abth 11.

**6085** Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Stadtgebiet über der Kowall'schen Brücke Blatt 13 und Blatt 17 auf den Namen des Landwirth Conrad Pakke in Stadtgebiet eingetragenen, Stadtgebiet Nr. 104 b und c bezw. 104 a belegenen Grundstücke am **7. Februar 1899**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle Pfefferstadt Zimmer 42 versteigert werden.

Die Grundstücke sind Blatt 13 mit 25,38 Ml. Reinertrag und einer Fläche von 97,41 Ar zur Grundsteuer, mit 540 Ml.. Blatt 17 bei 2,30 Ar mit 306 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszüge aus den Steuerrollen, beglaubigte Abschriften der Grundbuchblätter, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer 43, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersterher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein, oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle der Grundstücke tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 8. Februar 1899, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 9. Dezember 1898.

Königliches Amtsgericht Abthl. 11.

### **Ediktal-Citationen und Aufgebote.**

**6086** Die nachstehend aufgeführten Wehrpflichtigen und zwar:

1. Knecht Josef Brisinski, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 6. August 1875 in Langfelde als Sohn der Josef und Justine geborenen Sonnabend-Brisinski'schen Eheleute, zuletzt in Czattkau aufhaltfam,
2. Friedrich Wilhelm Galahn, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 5. November 1875 zu Lezkau

als Sohn der George Gottlieb und Helene geborenen Schulz-Galahn'schen Eheleute, zuletzt in Kl. Zünder aufhaltfam,

3. Seefahrer Johann Erdmann Groth, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 6. Mai 1875 zu Lezkau als Sohn der Hermann und Anna geborenen Leinwand-Groth'schen Eheleute, zuletzt in Lezkau aufhaltfam,
4. Gustav Adolf Zobel, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 10. Juli 1875 zu Lezkau als Sohn der August Friedrich und Marie geborenen Prohl-Zobel'schen Eheleute, zuletzt in Lezkau aufhaltfam,
5. August Valentin Bangnowski, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 21. Dezember 1875 zu Osterwick als Sohn der Johann Josef und Anna Marie geborenen Lewandowski-Bangnowski'schen Eheleute, zuletzt in Raesemarf aufhaltfam,
6. Franz Hermann Schilkowski, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 18. Januar 1875 zu Osterwick als Sohn der Ferdinand und Rosalie geborenen Klein-Schilkowski'schen Eheleute, zuletzt in Woffitz aufhaltfam,
7. Friedrich Wilhelm Duapp, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 3. Oktober 1875 zu Kl. Plehnendorf als Sohn der Johann Carl und Wilhelmine geborenen Krause-Duapp'schen Eheleute, zuletzt in Kl. Plehnendorf aufhaltfam
8. Johann August Bladowski, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 29. Mai 1875 zu Schmerblock als Sohn der Justine Bladowski, zuletzt in Schmerblock aufhaltfam,
9. Friedrich August Bizariski, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 18. September 1875 zu Schönau als Sohn der Johann und Anna geborenen Ringel-Bizariski'schen Eheleute, zuletzt in Herzberg aufhaltfam,
10. Michael Wenzel Kaminski, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 28. September 1875 zu Trohl als Sohn der Michael und Helene geborenen Deopieski-Kaminski'schen Eheleute, zuletzt in Trohl aufhaltfam,
11. Carl Andreas Raetzke, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 3. Januar 1875 zu Trutenau als Sohn der Johann und Renate geborenen Pommeranz-Raetzki'schen Eheleute, zuletzt in Gr.-Zünder aufhaltfam,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben, Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 St.-G.-B.

Dieselben werden auf den **16. Februar 1899**, Vormittags 9 Uhr, vor die I. Strafkammer des Königl. Landgerichts zu Danzig, Neugarten 27, 1 Treppe, Zimmer 10, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 47 der Strafprozessordnung von dem Königlichen Herrn Landrath des Kreises Danziger Niederung zu Danzig über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. III. M. I. 33/98.

Danzig, den 7. November 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**6087 a.** Der Hofbesitzer Josef Chohke in Dohöft hat das Aufgebot des verloren gegangenen Recognitionsscheines vom 26. April 1823 über die auf dem Grundbuchblatte des Grundstücks Dohöft Blatt 2, Abtheilung III Nr. 2 zu 1 für die 4 Johann Tschmer'schen Minorenren Anna, Elisabeth, Johann und Dorothea auf Grund des gerichtlich bestätigten Erbverzesses vom 15./18. März 1823 eingetragenen Erb gelder von 16 Thlr. 15 Sgr. beantragt.

d. Der Tischlermeister Heinrich Koneffke in Neustadt Westpr. hat das Aufgebot des verloren gegangenen Hypothekenbriefs vom 26. Mai 1869 über die auf dem Grundbuchblatte des Grundstücks Neustadt Blatt 221 Abtheilung III Nr. 4 für den Mühlenpächter Heinrich Koneffke in Wiedbersin bei Lauenburg eingetragene, zu 6 Prozent vom 18. Juli 1869 ab verzinsliche Darlehnsforderung von 300 Thalern beantragt.

Die Inhaber der bezeichneten Urkunden werden aufgefordert, spätestens in dem auf den **5. April 1899**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotsstermin ihre Rechte anzumelden und die Urkunden wegen Löschung der Posten vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.

Neustadt Westpr., den 10. Dezember 1898.

Königliches Amtsgericht.

**6088** Der Valentin Ignatius Wischniewski, geboren am 5. November 1875 zu Klopschau, zuletzt in Rakke aufhaltend, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufhalten zu haben, — Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B. Derselbe wird auf den **25. Februar 1899**, Vormittags 9 Uhr, vor die I. Strafkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Neugarten Nr. 27, Zimmer 10, 1 Treppe zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königlichen Herrn Landrath zu Dirschau über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. III. M. I. 63/98.

Danzig, den 19. November 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**6089** Der Rekrut Ernst, Walter Wessel, geboren am 3. September 1876 zu Stüblau, Kreis Dirschau,

aufhaltend in New-York, Civilstand Kaufmann, ausgehoben für Infanterie Regiment Nr. 176, wird hiermit aufgefordert, sich unfehlbar am **25. Januar 1899** Vormittags 10 Uhr, im Geschäftszimmer des unterzeichneten Bezirks-Kommandos (Karmeliterhof) zu stellen, widrigenfalls gegen ihn das gerichtliche Verfahren wegen Fahnenflucht eingeleitet werden wird. Danzig, den 15. Dezember 1898.

Königliches Bezirks-Kommando.

**6090** Die Probst Anton Rozanski'sche Nachlassmasse, jetzt dessen unbekanntem Erben, vertreten durch den Pfleger Gutsbesitzer Eulensfeld in Breschen, letzterer vertreten durch den Rechtsanwalt Karpinski in Gnesen, hat das Aufgebot der Aktien der Zuckerrabrik in Pselplin Nr. 98 über 600 Mark ausgestellt von der Direktion der Zuckerrabrik Pselplin d. d. Pselplin, den 1 April 1879, auf den Namen des Gutsbesizers Müller in Rosenthal nebst Dividendenscheinen pro 1891/1899 und Talon beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den **22. September 1899**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte Zimmer Nr. 5 anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde nebst Dividendenscheinen und Talon vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung derselben erfolgen wird.

Dirschau, den 14. Dezember 1898.

Königliches Amtsgericht.

### Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

**6091** Der Kaufmann Franz Maniecki aus Pselplin jetzt in Kottlich, Kreis Pr. Stargard, und das Fräulein Helene Niklewski aus Pselplin haben durch Vertrag d. d. Dirschau, den 11. Mai 1898, vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend welche Art, insbesondere auch durch Geschenke, Erbschaften und Glücksfälle zu erwerbende Vermögen die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Pr. Stargard, den 26. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

**6092** Der Oberfahnen schmied Joseph Ilka von hier und das Fräulein Cécilie Lamparski aus Diczmin, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung de dato Graudenz, den 19. November 1898, ausgeschlossen.

Graudenz, den 21. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

**6093** Der Versicherungsinspektor Bernhard Rozyci aus Königl. Schönau und das Fräulein Bronislawa Samulewski aus Graudenz, haben vor Eingehung

ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung de dato Graudenz, den 21. November 1898, ausgeschlossen.  
Graudenz, den 21. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

**6094** Der Kreissekretär Albert Komm aus Straßburg Westpr. und das Fräulein Margarathe Sperling aus Marienwerder, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß dem Vermögen der Frau einschließlich dessen, was sie durch Erbschaft, Schenkung, Glücksfall oder sonstwie erwirbt, die Eigenschaft des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens beigelegt werde, laut Verhandlung Marienwerder, den 21. November 1898, ausgeschlossen. 4. Gen. II. Nr. 30/90.

Straßburg Westpr., den 25. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

**6095** Der Maler Peter Rutkowski aus Graudenz und die Schneiderin Therese Dausien, vaterlos, ebendaher, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung de dato Graudenz, den 5. November 1898, ausgeschlossen.

Graudenz, den 11. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

**6096** Der Rittergutspächter Oscar Hinrichs aus Jaszez und das Fräulein Martha Karsten aus Golluschiß haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 26. November 1898 derartig ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und während derselben auf irgend eine Weise erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.  
Schweß, den 26. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

**6097** Der Bäckermeister Wladislaus Zielinski aus Lissowo und dessen Ehefrau Adelheid Zielinski geb. Wessler von dort, haben nach ihrer am 22. März 1898 eingegangenen Ehe gemäß §§ 392 und 420 Theil II, 1 des Allg. Land-Rechts ihr Vermögen abgefordert und für die fernere Dauer ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Ehefrau eingebrachte, sowie das von derselben von nun an durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemann daran weder Besitz noch Verwaltung, noch Nießbrauch zustehen soll, laut Ver-

handlung de dato Culm, den 4. Juli 1898, ausgeschlossen. Dieses wird, nachdem die Eheleute ihren Wohnsitz nunmehr von Lissowo Kreis Culm nach Graudenz verlegt haben, hier wiederum bekannt gemacht.

Graudenz, den 11. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

**6098** Der Bildhauer Arthur Dähnitz von hier und das Fräulein Elisabeth Senkbeil aus Briesen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung de dato Briesen, den 21. November 1898 ausgeschlossen.

Graudenz, den 25. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

**6099** Der Kutscher Johann Weinstock und das Stubenmädchen Bertha Gross, beide aus Stewnitz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während der Ehe durch Rechtsgeschäfte, Zufall, Geschenke oder aus irgend einem anderen Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag vom 29. November 1898 ausgeschlossen.

Flatow, den 29. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

**6100** Der Rittergutsbesitzer Wilhelm von Fournier auf Milewken und dessen Ehefrau Jenny geb. Bieling haben vor Eingehung der Ehe durch gerichtlichen Vertrag d. d. Straßburg den 9. November 1898 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen mit der Maßgabe, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Ehefrau und allem, was sie später durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird.

Neuenburg, den 24. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

**6101** Der Kaufmann Abraham Lewin Zachmann und das großjährige Fräulein Friederike Herrmann, beide aus Neuenburg, haben für die Dauer ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen mit der Maßgabe, daß das Vermögen der Frau, die Eigenschaft des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Neuenburg, den 25. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

**6102** Der Kaufmann Martin Lissner von hier und das Fräulein Lydia Kredler von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß dasjenige Vermögen, welches die Braut in die Ehe einbringt, oder während derselben, sei es durch Erbschaften Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle aller

Art, oder sonstwie erwerben wird, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 26. November 1898, ausgeschlossen.

Thorn, den 28. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

**6103** Der Rentier Peter Albrecht aus Rehnhof und die Wittve Sara Goerz geb. Quiring aus Rehnhof, die ihren ersten Eheohnsitz in Rehnhof nehmen werden, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 29. November abgeschlossen.

Stuhm, den 29. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

**6104** Durch Vertrag vom 30. November 1898 haben die Fleischer Gottlieb Eduard und Wilhelmine geborene Raddatz-Maunthey'schen Eheleute in Grunau in Folge des Umstandes, daß der eine Ehegatte mehr Schulden als Vermögen in die Ehe eingebracht hat, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß alles von der Ehefrau zukünftig eingebrachte Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Flatow, den 1. Dezember 1898.

Königliches Amtsgericht.

**6105** Die Landwirth Reinhold und Laura geb. Mueller Ulrich'schen Eheleute aus Skurz habe vor Eingehung ihrer Ehe durch gerichtlichen Vertrag d. d. Pr. Stargard den 30. März 1898 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes abgeschlossen. Dies wird bei Verlegung ihres Wohnsitzes von Skurz nach Rinkowfen nochmals bekannt gemacht.

Neuenburg, den 23. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

**6106** Der königliche Forstauffseher Johannes Knaack aus Suchau und das Fräulein Olga Keschke aus Schiroslaw haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 2. Dezember 1898 derartig abgeschlossen, daß alles, was die Braut in die Ehe einbringt, und während derselben auf irgend eine Weise erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Schweß, den 2. Dezember 1898.

Königliches Amtsgericht.

**6107** Der Monteur Franz Sacreuter und die unverehelichte Auguste Klautki von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 1. Dezember 1898 abgeschlossen.

Danzig, den 1. Dezember 1898.

Königliches Amtsgericht.

**6108** Der Privatier Friedrich Wilhelm Ernst aus Oliva und das Fräulein Marcella Valerie Pitz aus

Danzig haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Danzig, 25. November 1898 abgeschlossen mit der Angabe, daß sie ihren Wohnsitz in Zoppot nehmen werden.

Zoppot, den 1. Dezember 1898.

Königliches Amtsgericht.

**6109** Auf Antrag der Frau Marie Schaer geb. Kadatz in Niedau ist durch Vertrag vom 29. Novbr. 1898, die zwischen ihr und ihrem Ehemann, Käser Friß Schaer in Niedau seit dem 25. August 1898, dem Tage der Eingehung der Ehe bestandene Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes auf Grund der §§ 420, 392 A. L. R. II 1, da der Ehemann mehr Schulden als Vermögen in die Gemeinschaft eingebracht hat, mit der Maßgabe aufgehoben worden, daß Alles, was die Ehefrau durch Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens erhält. Ferner ist das von der Ehefrau in die Ehe eingebrachte Vermögen von demjenigen des Ehemannes durch den gedachten Vertrag mit der Maßgabe abgefordert worden, daß dem Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird.

Marienburg, den 29. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

**6110** Der Kaufmann Friedrich Schmidt aus Bischofswerder, und das Fräulein Appollonia Paczkowski in Thorn haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende, sowie dasjenige Vermögen, welches sie während Bestehens der Ehe, sei es durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen Glücksfälle oder sonst wie erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag d. d. Thorn, den 15. August 1898 abgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnortes der Schmidt'schen Eheleute von Bischofswerder nach Danzig hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 30. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

**6111** Der Schlosser Anton Wesolowski von hier, und das Fräulein Ottilie Mroczynska im Beistande ihres Vaters, des Stellmachers Paul Mroczynski aus Jakoblau bei Lessen haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt, oder während derselben, sei es selbst durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke oder sonstige Glücksfälle erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag d. d. Graudenz, den 19. November 1898 abgeschlossen.

Danzig, den 30. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

**6112** Der Arbeiter August Koprowski und das Dienstmädchen Bertha Jarzembowski, beide aus Lautenburg, haben vor Eingehung ihrer Ehe mit dem

ersten Wohnsitz in Lautenburg die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes am 26. November 1898 ausgeschlossen. Abschn. II 23.

Lautenburg Westpr., den 6. Dezember 1898.

Königliches Amtsgericht.

**6113** Die Frau Bertha Klein, geb. Thrun aus Rosenberg bei Danzig, im Beistande des Privatsecretairs Raimund Klein, aus Danzig, hat, nachdem sie am 22. November 1898 mit dem Bahnarbeiter Otto Klein die Ehe geschlossen, auf Grund des § 392 A. L. R. II. 1 durch gerichtlichen Vertrag vom 5. Dezember 1898 ihr Vermögen abgefordert und für die Folge die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit ihrem gedachten Mann ausgeschlossen mit der Bestimmung, daß sowohl ihr eingebrachtes Vermögen als auch dasjenige, was sie später durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst erwirbt, in der Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 5. Dezember 1898.

Königliches Amtsgericht 4.

**6114** Der Kaufmann Hermann de Beer aus Tiegenhof und das Fräulein Emma Lofsch aus Tiegenhof, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das sämmtliche Vermögen der zukünftigen Ehefrau, d. h. sowohl das eingebrachte als auch dasjenige, welches sie später durch Erbschaften, Vermächtnisse, Glücksfälle oder sonst irgendwie erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag d. d. Tiegenhof, den 25. November 1898, ausgeschlossen.

Tiegenhof, den 25. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

**6115** Der Bierfahrer August Preuß von hier und die unverehelichte Justine Braun aus Ladekopp, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das gesammte Vermögen der zukünftigen Ehefrau, gleichviel wie sie dasselbe erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Tiegenhof, den 29. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

**6116** Der Hausbesitzer Johannes Wunsch aus Mocker und dessen Ehefrau Eveline Wunsch geborene Salewski, von ebenda, haben nach Eingehung ihrer Ehe gemäß § 392 Th. II. Tit. 1 A. L. R. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß dasjenige Vermögen, welches die Ehefrau von der Ausschließung ab, aus irgend einem Grunde erwerben wird, die Natur des vertragmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 29. November 1898 ausgeschlossen.

Thorn, den 6. Dezember 1898.

Königliches Amtsgericht.

**6117** Der Händler Eduard Timler, und die unverehelichte Auguste Vogt, beide aus Königsberg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß dem Ver-

mögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt worden, laut Vertrag d. d. Königsberg, den 9. Juli 1881, ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Timler'schen Eheleute von Königsberg nach Danzig hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 1. Dezember 1898.

Königliches Amtsgericht.

**6118** Die Gutzbefitzer August und Emilie geb. Häbner Giere'schen Eheleute in Grunau Höhe, welche ihren ersten Wohnsitz in Lampersdorf und demnächst in Friedenthal, Provinz Schlesien, gehabt haben, haben auf Grund des § 416 II. 1. A. L. R. die aus der Verlegung ihres Wohnsitzes nach Grunau Höhe für sie gemäß § 352 a. a. D. entstehenden Folgen durch Vertrag vom 29. November 1898 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß auch fernerhin in ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen und das Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des Eingebrachten haben soll.

Elbing, den 29. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

**6119** Der Bäcker Hermann Scherwinsky und das Fräulein Hedwig Sacolowsky zu Berent, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 7. d. Mts. ausgeschlossen.

Berent, den 7. Dezember 1898.

Königliches Amtsgericht.

**6120** Der Cigarrenhändler Emil Voewenstein von hier und das Fräulein Margarethe Lewi aus Marienburg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt worden laut Vertrag d. d. Marienburg, den 25. November 1898, ausgeschlossen.

Danzig, den 6. Dezember 1898.

Königliches Amtsgericht.

**6121** Der Kaufmann Hermann Tenninger und dessen Ehefrau Helene, geb. Wiemer, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung de dato Stallupönen, den 13. Juni 1895, ausgeschlossen.

Dieses wird, nachdem die Tenninger'schen Eheleute nunmehr ihren Wohnsitz von Eydukhnen nach Graudenz verlegt haben, hier wiederum bekannt gemacht.

Graudenz, den 30. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

**6122** Der Müller Emil Peters aus Briesen und dessen Ehefrau Meta Martha Victoria, geb. Sieg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung de dato Briesen, den 8. October 1886, ausgeschlossen.

Dies wird, nachdem die Peters'schen Eheleute nunmehr ihren Wohnsitz nach Piasken, Kreis Graudenz, verlegt haben, hier wiederum bekannt gemacht.

Graudenz, den 30. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

**6123** Der Landwirth Jacob Hohmann in Gr. Stoboy und die unverehelichte Wilhelmine Hohmann aus Abb. Mülhhausen Ostpr., haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom heutigen Tage mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 8. Dezember 1898.

Königliches Amtsgericht.

**6124** Die durch Vertrag de dato Wongrowitz, den 14. November 1881 zwischen dem Lieutenant a. D. und Landwirth Richard Stubenrauch aus Tarnowo und dem Fräulein Emma Adeline Boegel aus Rokronos für die Dauer ihrer Ehe erfolgte Ausschließung der Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes wird bei Verlegung des Wohnsitzes der vorgedachten Eheleute von Dombrowko bei Bartschin nach Kl. Sonnenberg, Kreis Rosenberg, hierdurch von Neuem bekannt gemacht I 42/98.

Kiesenburg, den 10. Dezember 1898.

Königliches Amtsgericht.

**6125** Der Gutsverwalter Ernst Heilborn aus Blandau und das Fräulein Louise Berger aus Marienwerder, im Beistande und mit Genehmigung ihres Vormundes, Obergfarrers Wilhelm Rohloff aus Bärwalde i. Pom., haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Marienwerder, den 26. November 1898, ausgeschlossen und dem Vermögen der Frau die Eigenschaft des gesetzlich Vorbehaltenen beigelegt.

Culm, den 10. Dezember 1898.

Königliches Amtsgericht.

**6126** Der Restaurateur Franz Rzeppa aus Thorn und dessen Ehefrau Marie Rzeppa geborene Zink, daher, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlicher Verhandlung d. d. Bromberg, den 15. Februar 1887, ausgeschlossen, was bei Verlegung des Wohnsitzes der Rzeppa'schen Eheleute nach Thorn nochmals bekannt gemacht wird.

Thorn, den 7. Dezember 1898.

Königliches Amtsgericht.

**6127** Der Stukateur Richard Koblach von hier,

und die vermittelte Brunnenbauer Rudolf Hanskopeit, Marie geb. Müller, im Beistande ihres Vaters des Schuhmachermeisters Friedrich Müller, beide aus Stolp, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das Vermögen und der gesammte Erwerb der Ehefrau, auch derjenige aus Erbschaften, Geschenken, Glücksfällen, die Rechte des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll, laut Vertrag d. d. Stolp, den 30. November 1898, ausgeschlossen.

Danzig, den 7. Dezember 1898.

Königliches Amtsgericht.

**6128** Der Uhrmacher Franz Grajewski aus Löbau Westpr. und das Fräulein Marianna Malinowski aus Sokoligora bei Gollub, haben durch den Vertrag vom 21. November 1898 für die Dauer ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen und das gegenwärtige und künftige Vermögen der Frau zum Vorbehaltenen gemacht.

Löbau, den 3. Dezember 1898.

Königliches Amtsgericht.

**6129** Der Rentier Johann Loepke und dessen Ehefrau Mathilde geb. Scherlies von hier, haben vor der Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Marienburg, den 27. November 1893, mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allen, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird.

Das wird, nachdem die Eheleute ihren Wohnsitz von Danzig nach Marienburg verlegt haben, hiermit nochmals bekannt gemacht.

Marienburg, den 10. Dezember 1898.

Königliches Amtsgericht.

**6130** Der Schlossermeister Friedrich Kintelen und das Fräulein Margarethe Hinz von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 14. Dezember 1898 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend welche Art, insbesondere auch durch Geschenke, Erbschaften und Glücksfälle zu erwerbende Vermögen die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dirschau, den 14. Dezember 1898.

Königliches Amtsgericht.

**6131** Der Cigarrenhändler Ernst Adolf Schulz und das Fräulein Anna Klefer, beide hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 14. Dezember 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 14. Dezember 1898.

Königliches Amtsgericht.

**6132** Der Arbeiter Friedrich Kuschel und die Wittve Ernstine Heise, geb. Loewecke, beide aus Ohra-Niederfeld, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 7. Dezember 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 7. Dezember 1898.

Königliches Amtsgericht.

**6133** Der Gutsbesitzer Rudolf Paul Müller aus Garnseedorf und das Fräulein Matha Wollenweber aus Neuenburg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Neuenburg, 6. Dezember 1898, ausgeschlossen.

Marienwerder, den 12. Dezember 1898.

Königliches Amtsgericht.

**6134** Der Gutsbesitzer Georg Eduard Bildemeister und dessen Ehefrau Marie Helene geb. Borchmann, früher in Wangerin bei Schoensee, jetzt in Zoppot wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Thorn, den 21. April 1875, ausgeschlossen.

Zoppot, den 13. Dezember 1898.

Königliches Amtsgericht.

**6135** Der Schnitter Peter Stapel und dessen Ehefrau Wilhelmine geb. Risopp aus Schwetz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 12. October 1898 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß ihre Verhältnisse nur nach denjenigen gesetzlichen Vorschriften beurtheilt werden sollen, welche eintreten, wenn keine Gütergemeinschaft unter Eheleuten stattfindet.

Dieses wird in Folge Verlegung des Wohnsitzes der Stapel'schen Eheleute von Buschmühl nach Schwetz nochmals bekannt gemacht.

Schwetz, den 10. Dezember 1898.

Königliches Amtsgericht.

**6136** Der Techniker Carl Schumann aus Waren in Mecklenburg und das Fräulein Elisabeth Krumrey, im Beistande ihres Vaters, des Zugführers August Krumrey, aus Schneidemühl, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Frau in die Ehe einbringt, und was sie später in der Ehe, sei es durch Vertrag, Erbanfall, Glücksfälle oder sonst wie erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag d. d. Schneidemühl, den 3. Januar 1896 ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Schumann'schen Eheleute von Schneidemühl nach Danzig nochmals bekannt gemacht wird.

Danzig, den 13. Dezember 1898.

Königliches Amtsgericht.

**6137** Der Kaufmann Johannes Latrenz hier, und das Fräulein Elna Jagnow, im Beistande ihres Vaters, des Hofbesizers Ferdinand Jagnow aus Luggewiese bei Lauenburg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 10. Dezember 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 10. Dezember 1898.

Königliches Amtsgericht.

**6138** Der Hauptmann Ferdinand Ebmeier zu Graudenz und das Fräulein Margarethe Rosenthal aus Berlin, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung de dato Berlin, den 12. November 1898, ausgeschlossen.

Graudenz, den 14. Dezember 1898.

Königliches Amtsgericht.

**6139** Der Fleischermeister Franz Bruschinski, und das Fräulein Ida Raschubowzki beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 12. Dezember 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 12. Dezember 1898.

Königliches Amtsgericht.

**6140** Der Kaufmann Selig genannt Sally Jakobius aus Poln. Cezin und das großjährige vaterlose Fräulein Minna Lehmann aus Groß Gorcejuiza, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß dem gegenwärtigen Vermögen der künftigen Ehefrau und Allem, was sie später durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt werde, laut Vertrag vom 12. Dezember 1898 ausgeschlossen. 4 Gen. II Nr. 31/98.

Strasburg Westpr., den 12. Dezember 1898.

Königliches Amtsgericht.

**6141** Der Kaufmann Ignaz Feige und dessen Ehefrau Sophie, geb. Mantheim, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemann daran weder Besitz noch Verwaltung noch Nießbrauch zustehen soll, laut Verhandlung de dato Graudenz, den 20. August 1897, ausgeschlossen.

Dieses wird, nachdem die Eheleute nunmehr

ihren Wohnsitz von Aue, Kreis Zwickau, nach Graudenz verlegt haben, hier wiederum bekannt gemacht.

Graudenz, den 7. Dezember 1898.

Königliches Amtsgericht.

**6142** Der Gutsbesitzer Otto Tornier aus Rosenthal bei Pselplin, und das Fräulein Valerie Kluge, im Beistande ihres Vaters, des Gutsbesizers Adolf Kluge aus Barendt, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß dem Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt worden, laut Vertrag d. d. Marienburg, den 29. September 1894 abgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Tornier'schen Eheleute von Barendt nach Langfuhr hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 14. Dezember 1898.

Königliches Amtsgericht.

**6143** Der Restaurateur Wilhelm Kiemer aus Graudenz und die Wittve Wilhelmine Heise, geb. Maurischat aus Neidenburg, haben vor Eingehung der Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung de dato Neidenburg, den 7. Dezember 1898, abgeschlossen.

Graudenz, den 14. Dezember 1898.

Königliches Amtsgericht.

**6144** Der Landwirth Ludwig Maasch aus Alt Güttrichen und die Besitzerr Wittve Bertha Prügel geb. Prügel aus Wilhelmsau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Culm, den 17. Dezember 1898, mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemann daran weder Besitz noch Verwaltung, noch Nießbrauch zustehen soll.

Culm, den 17. Dezember 1898.

Königliches Amtsgericht.

**6145** Der Kaufmann Anton Czepak und dessen Ehefrau Pelagia geb. Winiarska, haben, nachdem der Konkurs über ihr Vermögen eröffnet worden ist, für die Restdauer ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles, was die Ehefrau nunmehr in die Ehe einbringt, oder später durch Geschenke, Erbschaften und Glücksfälle oder sonst wie erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung d. d. Briesen, den 7. Juli 1898, abgeschlossen, was nochmals bekannt gemacht wird, nachdem die Czepak'schen Eheleute ihren Wohnsitz

von Briesen Westpr. nach Culmsee Kreis Thorn verlegt haben.

Culmsee, den 14. Dezember 1898.

Königliches Amtsgericht.

**6146** Der Restaurateur Wilhelm Sablotny von hier und dessen Ehefrau Wallh geb. Rogozynski von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Ehefrau in die Ehe einzubringende Vermögen, sowie Alles, was dieselbe während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle oder sonst irgendwie erwirbt, die Eigenschaft des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 20. Juli 1895 abgeschlossen, was bei Verlegung des Wohnsitzes der Sablotny'schen Eheleute nach Thorn nochmals bekannt gemacht wird.

Thorn, den 16. Dezember 1898.

Königliches Amtsgericht.

**6147** Der Kaufmann Bernhard Anker von hier, und das Fräulein Elsa Friedländer, im Beistande ihres Vaters, des Kaufmanns Moritz Friedländer aus Schulitz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles, was die künftige Ehefrau in die Ehe bringt und während der Dauer derselben durch Erbanfall, Glücksfälle, Geschenke oder sonst wie erwerben wird, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag d. d. Bromberg, den 12. Dezember 1898, abgeschlossen.

Danzig, den 15. Dezember 1898.

Königliches Amtsgericht.

#### Verschiedene Bekanntmachungen.

**6148** In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Zimmerpoliers Reinhold Menard hier selbst, hat der Gemeinschuldner die Aufhebung des Konkursverfahrens beantragt, nachdem er nachgewiesen, daß die Gläubiger, welche Forderungen angemeldet haben, sich für Befriedigt erklärt und der Aufhebung zugestimmt haben.

Denjenigen Gläubigern steht ein mit der öffentlichen Bekanntmachung beginnendes Widerspruchsrecht zu, welche ihre Forderungen vor Ablauf dieser Frist angemeldet haben.

Berent, den 12. Dezember 1898.

Königliches Amtsgericht.

**6149** In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Handelsfrau Amalie Liszewski in Marienburg ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen der Schlußtermin auf den 10. Januar 1899, Vormittags 11 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hier selbst Zimmer Nr. 15 bestimmt.

Marienburg, den 15. Dezember 1898.

Kumm,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

## Bekanntmachung

6150

der Holzverkaufs- und Zahlungs-Termine für die Königlichen Forsten des Regierungs-Bezirks Danzig für das Vierteljahr Januar—März 1899

B e z e i c h n u n g		Ort und Stunde zur Abhaltung des Verkaufs.	Tage d. Monate.						
			Jan.	Febr.	März.				
des Reviers.	der Beläufe.								
Stangenwalde	sämmliche Schutzbezirke	Stangenwalde von 9½ Uhr Vormittags ab . . . . .	12	9 23	9				
		Rahlbude von 9 Uhr Vormittags ab . . . . .	16	—	15				
		Hoppendorf von 10 Uhr Vormittags ab . . . . .	5	2	—				
		Krug Babenthal von 10 Uhr Vormittags ab . . . . .	26	—	2				
Neustadt Westpr.	Kefau, Kampin, Neufasserei, Piasznik, Dommatan	im „Deutschen Haus“ zu Neustadt Westpr. von 10 Uhr Vormittags ab . . . . .	5 19 26	9 23	9 9 23				
		im Stielows'schen Gasthause zu Zarnowik von 10 Uhr Vormittags ab . . . . .	3	3	10				
			13	17	17				
			20 27	24	24				
Darslub	Im ganzen Revier	im Schnaase'schen Gasthause zu Darslub von Vormittags 10 Uhr ab . . . . .	11	8	8				
		im Wiluzki'schen Gasthause zu Puzig von Vormittags 10 Uhr ab . . . . .	25	22	22				
Sobbowik	A. Handelsholztermine Ganzes Revier	im Schützenhause zu Schöneck von Vormittags 10 Uhr ab . . . . .	—	3	3				
	B. Sonstige Holztermine für die Schutzbezirke des Hauptreviers für sämmliche Schutzbezirke	im Bahlingerschen Gasthause zu Sobbowik von Vormittags 10 Uhr ab . . . . .	13	10	10				
		im Schützenhause in Schöneck von 10 Uhr ab . . . . .	20	24	24				
		im Kober'schen Gasthose zu Pogutken von Vormittags 10 Uhr ab . . . . .	7	18	18				
Ofonin	A. Handelsholztermine keine.	Gasthaus Andres in Alt-Rischau von 10 Uhr Vormittags ab . . . . .	26	23	—				
	B. Gewöhnliche Holztermine Ganzes Revier nach Vorrath und Bedarf					Frankenselde, Gasthaus Brandt von Vormittags 10 Uhr ab . . . . .	12	—	—
	Gasthaus Schmidt in Grünthal von Vormittags 10 Uhr ab . . . . .					—	9	23	
	Gasthaus Althoff in Königswalde von 10 Uhr Vormittags ab . . . . .					—	—	9	

Bezeichnung des Reviers.      der Beläufe.		Ort und Stunde zur Abhaltung des Verkaufs.	Tage d. Monate.		
			Sept.	Febr.	März.
Wirthn	sämmliche Schutzbezirke	im Steiniger'schen Gasthose zu Bordschow von 10 Uhr Vormittags ab	4	1	1
		im Komorowski'schen Gasthause zu Lubichow von 10 Uhr Vormittags ab	18	21	15
Pselplin	Brodnen, Borkau, Bilawkerweide, Sturmberg	Pselplin von Vormittags 9 Uhr im Saale des Herrn Wolbzig . . . . .	23	20	27
		Pr. Stargard von Nachmittags 2 Uhr in der Turnhalle . . . . .	—	4	18
	Montau	in Bieckel von 11 Uhr Vormittags im Grohn'schen Gasthause . . . . .	—	7	—
	Hohenwalde, Teckenort und Wied	in Tolkemit von Vormittags 10 Uhr im Freitag'schen Restaurant . . . . .	19	23	16
	Hohenwalde u. Teckenort	in Trunz von Vormittags 10 Uhr im Ruhn'schen Gasthause . . . . .	—	—	23
Lorenz.	aus allen Schutzbezirken	im Krüge zu Dzimianen von Vormittags 10 Uhr ab . . . . .	16	20	20
Rielau	Sämmtliche Schutzbezirke A. Handelsholztermine B. Termine für den Lokalbedarf	im Gasthause des Herrn Claassen zu Sagorisch jedesmal von 1 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> Uhr Nachm. ab .	21	22	20
			5	2	2
			19	16	16
Hagenort.	für Nutz- und Brennholz aus allen Beläufen	im Nürnberg'schen Gasthause zu Hagenort von 11 Uhr Vormittags ab . . . . .	10	14	14
Oliva	Zur Befriedigung des Lokalbedarfs Keine Handelsholztermine.	im vorm. Sommers Hotel in Oliva von 2 Uhr Nachmittags ab . . . . .	13	10	10
			27	24	24
Steegen	A. Handelsholztermine Nichts B. Sonstige Verkaufstermine	im Rahn'schen Gasthause in Stutthof von 10 Uhr Vormittags ab . . . . .	14	11	4
			28	—	25
	Steegen, Pasewark, Neufähr	im Rahn'schen Gasthause in Steegen von 10 Uhr Vormittags ab . . . . .	21	25	18
	Liep, Bröbbernu, Bodewinkel	im Wicht'schen Gasthause in Bröbbernu von 11 Uhr Vormittags ab . . . . .	—	18	—

B e z e i c h n u n g		Ort und Stunde zur Abhaltung des Verkaufs.	Tage d. Monate.		
des Reviers	der Beläufe.		Jan.	Febr.	März
Carthaus	Nur B. Sonstige Verkaufstermine fürs ganze Revier	im Wittstoc'schen Hotel zu Carthaus von Vormittags 10 Uhr ab . . . . .	13 26	10 24	10 24
Wildungen	Wildungen, Birkenfließ und Kasparus	in Kasparus bei Hirschfeldt von 10 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags ab . . . . .	9	6	—
	Kalemba, Wildungen und Kranichbruch	in Dffiet bei Buchholz von 10 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags ab . . . . .	24	21	—
	Kranichbruch und Linoweg	in Gr. Schliewiß bei Herliß von 10 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags ab . . . . .	—	—	7
	zum Ausgebot kommt Brennholz und Nußholz aus der Totalität nach Vorrath und Begehr. Nähere Auskunft bei den Belaufsbeamten.	in Linoweg bei Rogowski von 10 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags ab . . . . .	—	—	21
Königswiese	ganze Oberförsterei, nur Holz für den Lokalbedarf	Bahnhofswirtschaft in Schwarzwasser von 12 Uhr Mittags ab . . . . .	9	6	6
		Dörings Gasthof zu Boythal von 10 Uhr Vormittags ab . . . . .	18	20	—
		im Andres'schen Gasthose in Alt Rischau von 10 Uhr Vormittags ab . . . . .	—	—	20
Sullenschin	Ramionka für alle übrigen Schutzbezirke	Gowidlino, Gasthaus Pahnte, von Vormittags 10 Uhr ab . . . . .	26	—	2
		Sullenschin, Gasthaus Erdmann, von Vormittags 10 Uhr ab . . . . .	—	2	9
Buchberg	Philippi und Sommerberg	im Genz'schen Gasthause zu Berent von Vormittags 10 Uhr ab . . . . .	23	13	13
	Grünthal	im v. Kalben'schen Gasthause zu Lippusch von Vormittags 10 Uhr ab . . . . .	—	1	2
	Schneidewind und Grünhof	im Ziesow'schen Gasthause Thurmberg von Vormittags 10 Uhr ab . . . . .	19	—	20
	desgl.	im Knuth'schen Gasthause zu Stendsitz von Vormittags 10 Uhr ab . . . . .	—	20	—
Wilhelmswalde	in allen Reviertheilen	im Danziger Hof zu Skurz von Vormittags 10 Uhr ab . . . . .	4 18 25	8 22 —	8 15 29

B e z e i c h n u n g		Ort und Stunde zur Abhaltung des Verkaufs.	Tage d. Monate.		
des Reviers	der Beläufe.		Jan.	Febr.	März
Mirschau	für sämtliche Schutzbezirke	im Feyerstein'schen Gasthause in Sierakowitz von 10 Uhr Vormittags ab . . . . .	—	14	21
		im Barz'schen Gasthause in Mirschau von 10 Uhr Vormittags ab . . . . .	10	7	7
		im Jache'schen Gasthause in Miedhutschin von 10 Uhr ab . . . . .	24	—	—

**6151** Die Nachbenannten:

1. Der Matrose Albert Johann Jankowski, geboren am 8. April 1876 zu Oliva, Kreis Danzig,
  2. Der Matrose Anton Bradtke, geboren am 6. März 1873 zu Kossakau, Kreis Buzig,
- beide der 2. Compagnie I. Matrosendivision, bezw. von Bord S. M. S. „Seeadler“, sind durch bestätigtes, kriegsgerichtliches Erkenntniß vom 26. November 1898 wegen Fahnenflucht in contumaciam für Deserteure erklärt und ist der p.p. Jankowski mit einer Geldstrafe von 160 Mark, der p.p. Bradtke mit einer solchen von 400 Mark belegt worden.

Kiel, den 14. Dezember 1898.

Kaiserliches Gericht der Marine-Station der Ostsee.

**6152** Ueber das Vermögen des Wurstfabrikanten Max Luebel in Elbing wird heute am 16. Dezember 1898, Vormittags 10<sup>3/4</sup> Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Ludwig Wiedwald in Elbing wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 8. Februar 1899 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die im § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf den 7. Januar 1899, Vormittags 11 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 16. Februar 1899, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte Zimmer Nr. 12 Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache im Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus

der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 6. Januar 1899 Anzeige zu machen.

Elbing, den 16. Dezember 1898.

von Tempzki,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

**6153** Im Jahre 1899 werden die Eintragungen in die Handels-, Genossenschafts- und Börsen-Register durch:

1. den Deutschen Reichs- und Preussischen Staats-Anzeiger,
2. die Elbinger Zeitung,
3. die Altpreussische Zeitung,

diesjenigen in das Musterregister nur durch den Deutschen Reichs-Anzeiger und Preussischen Staats-Anzeiger bekannt gemacht werden.

Die Bekanntmachungen für kleinere Genossenschaften erfolgen nur durch den Deutschen Reichs- und Preussischen Staats-Anzeiger und die Elbinger Zeitung. Die Bearbeitung der auf die Führung der genannten Register sich beziehenden Geschäfte wird durch den Amtsgerichts-Rath Grall unter Mitwirkung des Ersten Gerichtsschreibers, Sekretär Wagner erfolgen.

Elbing, den 16. Dezember 1898.

Königliches Amtsgericht Abthl. 1.

**6154** In dem Geschäftsjahre 1899 werden die Eintragungen in das diesseitige Handelsregister durch den Reichsanzeiger den öffentlichen Anzeiger zum Amtsblatt der königlichen Regierung in Danzig, den Gesellschaften in Graudenz und in die Neue Westpreussische Zeitung hieselbst bekannt gemacht werden.

Die auf das Handelsregister bezüglichen Geschäfte wird Herr Amtsrichter Kroner unter Mitwirkung des Gerichtsssekretärs Frost bearbeiten.

Pr. Stargard, den 15. Dezember 1898.

Königliches Amtsgericht.

Inserate im „Öffentlichen Anzeiger“ zum „Amtsblatt“ kosten die gespaltene Korpuszeile 20 Pf.